

„Waldinvestments sind spekulative Investitionen“

Rechtsanwältin Dr. Heidi Pätzold von der Verbraucherzentrale Hamburg im Interview

Was ist aus der Sicht der Verbraucherzentrale bei Geldanlagen im „grauen Kapitalmarkt“, zu denen Waldinvestments gehören, besonders zu beachten?

Das größte Problem des „grauen Kapitalmarkts“ ist das fehlende Verständnis der Verbraucher für die Risiken und Besonderheiten der hier angebotenen Produkte. Zwar gab es in jüngerer Zeit eine Reihe von gesetzlichen Regulierungen, die die Anleger besser schützen sollen, aber damit ist die Problematik nicht vom Tisch. Üblicherweise weiß nämlich ein Verbraucher gar nicht, auf welche Risiken er sich einlässt.

Verbraucher und interessierte Geldanleger sollten sich vor allem sehr gut über die geplante Geldanlage informieren. Viele Anleger lassen sich durch attraktive Renditen und wohlklingende Werbeversprechen ködern – und kaufen, obwohl sie das Risiko eines Zinsverlustes oder sogar eines Totalverlustes ihrer Investition eingehen. Unser Tipp lautet deshalb: Schauen Sie genau hin und fragen Sie nach, wie lange Sie sich binden, wie sicher die Höhe der angekündigten Zinszahlungen ist, ob es ein Totalverlustrisiko gibt! Lesen Sie das Kleingedruckte und die Risikohinweise! Lassen Sie die Finger von Anlagen, die Sie nicht verstehen!

Gibt es Gründe, warum Sie Verbrauchern grundsätzlich von einem Waldinvestment abraten?

Waldinvestments sind in aller Regel lang laufende und spekulative Investitionen. Bäume brauchen ihre Zeit, um zu wachsen. Die Prognose, wie sich bis zum Ablauf des Investments die Holz- und Grundstückspreise entwickelt haben werden, ist naturgemäß nicht sicher zu stellen. Dazu kommen Auslands- und Währungsrisiken sowie das Risiko von Naturkatastrophen.

Der Anleger sollte deshalb auf keinen Fall einen erheblichen Teil seines Vermögens investieren, sondern das Waldinvestment als Versuch einer Diversifikation seines gesamten Vermögens betrachten und den Verlust dieses Teil-Investments verkraften können. Er sollte außerdem auf das investierte Geld für den Zeitraum der Investition verzichten können. Denn ein vorheriger Abbruch ist in aller Regel nicht möglich und wenn, dann mit erheblichen Abstrichen bei der Auszahlung verbunden. Angebote, die eine

geringere Laufzeit als 15 Jahre haben und trotzdem hohe Rendite versprechen, sollten mit besonderer Vorsicht behandelt werden! Ein kreditfinanziertes Waldinvestment sollte absolut tabu sein – hier bleibt der Anleger bei einem Verlust der Investition sonst zusätzlich noch auf seinen Schulden sitzen.

Welche Empfehlungen haben Sie, insbesondere auch an die Aufsichtsbehörden?

Wer sich von Vermittlern, Banken oder Honorarberatern zu grünen Geldanlagen beraten lässt, sollte Folgendes beherzigen: Nicht alleine in die Beratung gehen, niemals sofort unterschreiben, bei allen Unklarheiten konsequent nachfragen und eine zweite kompetente Meinung einholen.

Wir halten die Investitionsangebote für Privatanleger im Bereich der Waldinvestments für sehr problematisch. Es gibt hier keine Form der Geldanlage, die nicht ein erhebliches Verlustrisiko beinhaltet. Verbraucher verstehen die Produkte in aller Regel nicht, dazu kommt die schönfärbende Darstellung in der Werbung. Transparenz ist zwar notwendig, aber keine hinreichende Lösung. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass Kleinanleger, die gar nicht die Risikobereitschaft und Risikotragfähigkeit für diese Produkte mitbringen, vor dem aktiven Vertrieb geschützt werden. Es sollte deshalb Werbe- und Vertriebsbeschränkungen gegenüber Privatanlegern, insbesondere Kleinanlegern geben.

Wir halten außerdem Vertriebsbeschränkungen für alle Produkte, die nicht von der Finanzaufsicht BaFin oder einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer auf ihre inhaltliche Plausibilität überprüft wurden, für richtig. Ferner sollte eine gut nachvollziehbare und deutlich wahrnehmbare Aufklärung über die Risiken einer Anlage für alle Produkte verbindlich sein.

Dr. Heidi Pätzold, Rechtsanwältin und Geldanlageexpertin bei der Verbraucherzentrale Hamburg, prüft und analysiert im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts „Klimafreundliche Geldanlage – Hilfestellung für Verbraucher“ Produkte des Grauen Kapitalmarkts im Bereich Wald, Wind und Sonne.